

Beiblatt Gesang

Im Unterricht muss es das oberste Ziel sein, den SchülerInnen Freude an der Musik und alle Voraussetzungen zum selbständigen Musizieren zu vermitteln. Die Prüfungen an *Musikschulen Niederösterreich* folgen den Bildungszielen im Lehrplan für Musikschulen der Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU-Lehrplan 2007). Technische und musikalische Lernziele sowie allgemeine Bildungsziele des Unterrichtsfaches Gesang, die SchülerInnen an Musikschulen erreichen können, sind im KOMU-Lehrplan erfasst. Das fachspezifische Beiblatt nimmt darauf Bezug. Technisch-musikalische Fertigkeiten siehe auch Punkt 11 im KOMU-Lehrplan Gesang.

Das Konzept der Übertrittsprüfungen Gesang geht von dem Gedanken aus, dass die Basisausbildung für alle Stilrichtungen (Klassik, Jazz, Pop/Rock, Musical) gemeinsam ablaufen soll (siehe Punkt 4 und 5 des KOMU-Lehrplans Gesang und Stimme). Ab der zweiten Übertrittsprüfung (SILBER) gibt es die Möglichkeit der stilistischen Spezialisierung im Prüfungsprogramm.

Zu den Zeitangaben: Das Programm soll vollständig vorgetragen werden können. Wenn die Prüfung in einem Block absolviert wird, gilt die empfohlene **Rahmenzeit**. Wenn Prüfungen in zwei Teilen durchgeführt werden, gilt für den rein konzertanten Teil eine **Mindestsingzeit**.

Die Literaturhinweise sind Orientierungshilfe für den Schwierigkeitsgrad. Für die Prüfungen gilt freie Literaturwahl entsprechend dem KOMU-Lehrplan. Nützen Sie die Fülle der zur Verfügung stehenden Literatur.

Literaturangaben für Jazz/Pop/Rock: Auf das Anführen von konkreten Liedern wird hier verzichtet, da es im Bereich JPR weniger um den Schwierigkeitsgrad der Melodie/des Songs geht, als um die Ausführung, den Umgang mit der Stimme, den Sound, die Interpretation, die Phrasierung, die Kreativität, die Wahl der Tonart im Zusammenhang mit der jeweiligen Stimme, den Groove und das Timing.

1. PRÜFUNGEN

ELEMENTARPRÜFUNG – JUNIOR | Elementarstufe – Unterstufe

1. Zwei Stücke unterschiedlichen Charakters im Rahmen eines öffentlichen Auftritts, davon, wenn möglich, ein Stück in Ensemblebesetzung, entweder Vokalensemble in solistischer Besetzung (Duette, Trios, Quartette etc.) oder mit Begleitung eines oder mehrerer Instrumente von SchülerInnen gespielt.
2. Leichtes Blattlesen im Unterricht abfragen (ohne Kommission).

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 5 – 10 Minuten

Mindestsingzeit beim konzertanten Teil: 2 Minuten

Zu beachten:

- Der Zeitpunkt des Eintrittes in die Unterstufe obliegt dem Ermessen der Lehrkraft und richtet sich danach, wann die Reife für die weiteren Ausbildungsstufen und deren Bewältigung in angemessener Zeit gegeben ist. Dies hängt nicht in erster Linie vom Alter sondern vor allem von der stimmlichen, persönlichen und musikalischen Reife in Relation zum Alter ab.

Technisch-musikalische Fertigkeiten:

- In Grundzügen ausbalancierte Stimme in Bezug auf Atmung, Vokalbildung und Intonation
- Körperhaltung

Stücke zur Orientierung:

- Volkslieder: „Zum Tanze da geht ein Mädel“, „Horch, was kommt von draussen rein“
- T. H. Bayly: „Lang lang ist's her“ (original: „Long long ago“), aus: Unterrichtslieder, Ed. Peters, hrsg. von Max Friedlaender
- Musical: „Castle on a cloud“ aus Les Misérables

ERSTE ÜBERTRITTSPRÜFUNG – BRONZE | Unterstufe – Mittelstufe

1. Ein Lied (Volkslied, Kunstlied, Jazz-Standard, Pop-Song, Musicalsong ...)
2. Ein Stück in Ensemble- oder Bandbesetzung, entweder Vokalensemble in solistischer Besetzung (Duette, Trios, Quartette, etc.) oder mit Begleitung eines oder mehrerer Instrumente
3. Ein Stück freier Wahl
4. Prima Vista

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 15 – 20 Minuten

Mindestsingzeit beim konzertanten Teil: 4 Minuten

Zu beachten:

- Die Stücke sollen unterschiedlichen Charakter haben und aus mindestens zwei verschiedenen Stilepochen (bzw. Stilistiken der Populärmusikgeschichte) stammen
- Mindestens ein Stück muss auswendig vorgetragen werden.
- Weiteres Auswendigsingen kann Prima Vista ersetzen.
- Beim Ensemble- bzw. Kammermusik- bzw. Bandstück kann die Lehrkraft ab Trio in begleitender Funktion mitwirken.

Technisch-musikalische Fertigkeiten:

- Weiter entwickelte sängerische Atmung
- Fortgeschrittener Registerausgleich
- Guter Vokalausgleich und klare Artikulation (deutliche Konsonanten, v.a. Endkonsonanten)
- Musikalische Gestaltung: erkennbarer Wille zur Phrasierung und Textgestaltung

Zusätzlich für Jazz/Pop/Rock:

- binäre und ternäre Rhythmik

Stücke zur Orientierung:

- Volkslieder: „Ade zur guten Nacht“ (auch als Duett geeignet)
- Kunstlieder der Klassik oder Romantik: Franz Schubert – Minnelied „Holder klingt der Vogelsang“, Wiegenlied „Schlafe, schlafe“ op. 98/2; Johannes Brahms – Volkslieder
- Arien: Giuseppe Giordano – „Caro mio ben“; Christoph Willibald Gluck – „Einem Bach, der fließt“
- Iván Eröd: Krokodilslieder op. 28
- Musical: „Do-Re-Mi“ aus Sound of Music; „Look to the Rainbow“ aus Finian’s Rainbow

ZWEITE ÜBERTRITTSPRÜFUNG – SILBER | Mittelstufe – Oberstufe

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 20 – 30 Minuten

Mindestsingzeit beim konzertanten Teil: 6 Minuten

Schwerpunkt Klassik

1. Ein Kunstlied
2. Eine Arie
3. Ein kammermusikalisches Werk, entweder Vokalensemble in solistischer Besetzung (Duette, Trios, Quartette etc.) oder mit Begleitung eines oder mehrerer Instrumente
4. Ein Stück aus dem 20. oder 21. Jahrhundert in moderner Tonsprache aber in deutlicher Abgrenzung zu JPR und Musical.
5. Ein Stück freier Wahl (kann jeder Stilrichtung angehören, auch JPR oder Musical)
6. Prima Vista

Zu beachten:

- Alle Stücke (ausgenommen Oratorien und Kammermusik) sollen auswendig vorgetragen werden.
- Die Stücke sollen unterschiedlichen Charakter haben und aus mindestens drei unterschiedlichen Stilepochen stammen.
- Beim Ensemble- bzw. Kammermusik- bzw. Bandstück kann die Lehrkraft ab Trio in begleitender Funktion mitwirken.

Technisch-musikalische Fertigkeiten Klassik:

- Legatofähigkeit und/oder Geläufigkeit der Stimme
- Tragfähigkeit der Stimme
- Dynamische Modulationsfähigkeit
- Differenzierte musikalische und interpretatorische Gestaltung

Stücke zur Orientierung:**Klassik:**

- Kunstlied jeder Stilepoche: Joseph Haydn – „Pastoral Song“; Franz Schubert – „Lachen und Weinen“
- Arie: Henry Purcell – „I attempt from Love’s sickness“, aus The Indian Queen; Georg Friedrich Händel – „He shall feed his flock“
- Benjamin Britten: Volkslieder (Folksong Arrangements)
- Franz Salmhofer: Heiteres Herbarium

Musical:

- S/M: Another suitcase (Evita)
- S/M: Memory (Cats)
- T: Close every door (Joseph)
- Camelot

Schwerpunkt Jazz/Pop/Rock

1. Fünf Songs verschiedener Stile und Tempi sollen aus mindestens drei der unten angeführten Kategorien stammen und auswendig vorgetragen werden.
2. Mindestens ein Stück muss in Ensemble- bzw. Bandbesetzung aufgeführt werden.

Folgende Kategorien stehen zur Auswahl:

- a. Eigenkomposition
- b. Rock, Pop, Soul, etc.
- c. Musical
- d. Jazzstandard
- e. Andere Genres (z.B. auch Klassik)

Zu beachten:

- Die Prüfung soll mit Tonanlage inklusive Monitoring stattfinden.
- Beim Ensemble- bzw. Kammermusik- bzw. Bandstück kann die Lehrkraft ab Trio in begleitender Funktion mitwirken.

Technisch musikalische Fertigkeiten Jazz/Pop/Rock:

- Eine dem Song entsprechende Interpretation, Phrasierung und Groove
- Improvisation: freier Umgang mit der Melodie oder bei Jazzstandards Scat (beginnend)
- Bühnenadäquates Auftreten
- Fortgeschrittener Umgang mit Mikrofon

Ohne Schwerpunkt

1. Es müssen 5 Stücke gewählt werden, die Wahl kann beliebig aus dem Schwerpunkt Klassik und dem Schwerpunkt Jazz/Pop/Rock getroffen werden, die Stücke müssen die entsprechenden Kriterien erfüllen und unterschiedlichen Stilen, Kategorien bzw. Epochen angehören.
2. Mindestens ein Stück muss ein Kammermusik- bzw. Ensemble- bzw. Bandstück sein.

Alle weiteren Kriterien siehe Schwerpunkt Klassik und Schwerpunkt Jazz/Pop/Rock.

ABSCHLUSSPRÜFUNG – GOLD | Oberstufe

1. Das Programm ist im Rahmen der Vorsingzeit frei zu wählen.
2. Ein Stück muss ein Ensemble-, Kammermusik- oder Bandstück sein.

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 30 – 45 Minuten
Mindestsingzeit beim konzertanten Teil: 14 Minuten

Zu beachten:

- Das Programm soll unter Berücksichtigung der persönlichen Stärken und Vorlieben der Schülerin/des Schülers vielfältig und facettenreich zusammengestellt sein.
- Die Abschlussprüfung wird in Form eines Konzerts präsentiert.
- Das Programm soll außer den Oratorien-, Ensemble-, kammermusikalischen und Band-Stücken auswendig vorgetragen werden.
- Kammermusik- bzw. Ensemble- bzw. Bandstück: Bei der Abschlussprüfung - GOLD können die MusizierpartnerInnen dem musikalisch-künstlerischen Niveau der Kandidatin/des Kandidaten entsprechend gewählt werden (Lehrkraft ab Duo möglich).

Klassik:

- Das Prüfungsprogramm soll mindestens drei Stilepochen, davon ein Stück aus dem 20. oder 21. Jahrhundert beinhalten. Charakter und Tempi der Stücke sind unterschiedlich zu wählen.
- Ein Teil des Auftritts kann auch im Zuge einer solistischen Mitwirkung in einer öffentlichen Aufführung von Oper, Oratorium, Musical etc. stattfinden.
- Alle Stücke, ausgenommen Oratorien und Kammermusik, sind auswendig vorzutragen.

Jazz/Pop/Rock:

- Die Auswahl der Prüfungsliteratur orientiert sich an den Kategorien wie sie bei der zweiten Übertrittsprüfung M-O angegeben sind. Das Programm kann auch eine solistische Mitwirkung bei einer öffentlichen Aufführung (z.B. Musicalaufführung oder Bandkonzert etc.) beinhalten. Alle Stücke sind auswendig vorzutragen.

Stücke zur Orientierung:

Klassik:

- Kunstlieder verschiedener Epochen: Felix Mendelssohn-Bartholdy – „Auf Flügeln des Gesanges“; Johannes Brahms – „Vergebliches Ständchen“
- Barockarien: Johann Sebastian Bach – „Bereite dich Zion“ aus dem Weihnachtsoratorium; Georg Friedrich Händel – „I know that my Redeemer liveth“ aus Messiah
- 20./21. Jhd: Alban Berg – Vier Lieder op. 2; Arnold Schönberg – Brettlieder; John Musto – „The Silver Swan“ aus Canzonettas

Musical:

- S/M: I could have danced all night (My fair Lady), I can't say no (Oklahoma), I'm not that girl (Wicked)
- T: Hair
- B: All I care about (Chicago)

2. ZUSÄTZLICHE REGELUNGEN FÜR ALLE PRÜFUNGEN

- Beim Prima-Vista-Singen sind von der Lehrkraft vorgeschlagene Stücke zu berücksichtigen.
- Zusätzliches Auswendigsingen innerhalb des Prüfungsprogramms kann besonders bewertet werden.
- Kreative Leistungen wie Eigenkompositionen und Improvisationen sind besonders zu bewerten und können in allen Leistungsstufen ein ähnliches Stück aus dem Programm ersetzen.

Referenzlisten auf www.musikschulmanagement.at (werden laufend ergänzt):

- KOMU Lehrplan Online-Literaturteil
- Literaturlisten der VdM-Lehrpläne (Bosse-Verlag)

3. EMPFEHLUNGEN FÜR PRIMA VISTA (Klassik)

ERSTE ÜBERTRITTSPRÜFUNG:

Das Prima-Vista-Stück soll vier bis acht Takte im Bereich einer Quinte umfassen und darf auf Silben gesungen werden. Es soll melodisch, harmonisch und rhythmisch leicht fasslich sein. Gut geeignet sind unbekannte Kinder- oder Volkslieder oder Anfänge von Kinder- oder Volksliedern, die von der Lehrkraft ergänzt werden.

ZWEITE ÜBERTRITTSPRÜFUNG:

Das Prima-Vista-Stück soll acht bis 16 Takte ohne Text im Bereich einer Oktave umfassen, unter Miteinbeziehung aller harmonisch leicht verständlichen Intervalle in Dur und in Moll, von der Sekund bis zur Septim (Leitton!). Der Rhythmus soll punktierte Noten und Pausen enthalten und wenn möglich auch Synkopen.

4. KOMPETENZERWERB LAUT KOMU-LEHRPLAN

Gesang und Stimme

Musikrepertoire Entsprechend der stilistischen, musikkulturellen und gattungsmäßigen Bandbreite des Repertoires für Gesang sollen die SchülerInnen von ihren LehrerInnen ein möglichst breites Spektrum (Vielfalt) erfahren. Dieses sollte dem Alter, dem Körper, der stimmlichen Belastbarkeit, der Gestaltungs- und Interpretationsfähigkeit angepasst sein. Jazz/Pop/Rock (im Folgenden kurz JPR genannt) und seine verwandten Gattungen sind relativ junge Musikstile mit schnell fortschreitender Entwicklungstendenz in verschiedenste Richtungen. Die Wahl der Stücke sollte, besonders hinsichtlich der textlichen Inhalte, auf den persönlichen Entwicklungsstand der SchülerInnen abgestimmt werden. (Punkt 1)

Musizierformen. Neben dem unerlässlichen Heranbilden der Einzelstimme und dem damit verbundenen Befassen der SchülerInnen mit der vielfältigen Literatur für den Bereich Gesang und Stimme stellen Formen wie das solistisch besetzte mehrstimmige Singen bis hin zum Vokalensemble und dem Bereich Musiktheater oder Band wesentliche Bausteine des Unterrichts und somit des Prüfungsrepertoires dar. (Punkt 2)

Kinder- und Jugendstimme. Ziel ist, eine gesunde unverfälschte Stimmführung zu fördern und dabei in der Auswahl der Methodik und des Repertoires auf die physiologische und psychologische Reife der SchülerInnen einzugehen und ihnen ein möglichst breites Spektrum zu vermitteln.